



Nr. 10/2018

(Dr. Marco Krenzer)

„Gebt den Toten ein Gesicht“

Andreas Müller

Toter des 1. Weltkriegs 1914-18

Beim siebzehnten Kriegsoffer handelt es sich um Andreas Müller aus Haus Nr. 85 am Petersberg. Er wurde am 11.02.1892 als Sohn des Blechschlägers Karl Müller und seiner Ehefrau Margaretha Emilia geb. Klüber geboren.

Sie hatten am 12.09.1884 in Petersberg geheiratet.

Auf dem Bild sind sie als Hochzeitspaar zu sehen.

Karl Müller war der Sohn des Maurers Clemens Müller und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Becker wohnhaft zu Petersberg in Haus Nr. 65.

Seine Frau war Dienstmagd im Haus Nummer 77 ½ am Petersberg und stammte ursprünglich aus Brand. Ihre Eltern waren der Maurer Johann Joseph Klüber und dessen Ehefrau Margaretha geb. Kress wohnhaft in Brand.



Über den amtlichen Sterbeeintrag erfährt man, dass durch den Leutnant und Führer der 5. Kompanie des Reserve Infanterieregiments Nr. 253 die Todesmeldung erfolgte.

Andreas Müller diente in dieser Kompanie als Musketier.

Er wurde im Kampf in Sille bei Dünaburg, heute zweitgrößte Stadt Lettlands und im Südosten des Landes am

Fluss Düna gelegen, verwundet und verstarb dort an seinen Verletzungen am 31.01.1916.

Über die Suchfunktion des Volksbundes ist die genaue Lokalisation seines Grabes aktuell nicht auffindbar. Bei Sille befindet sich jedoch ein Kriegsgräberfriedhof aus dem Ersten Weltkrieg, wo sein Grab zu vermuten ist, da hier ein Foto aus der damaligen Zeit existiert.



Er war von Beruf Fabrikarbeiter und unverheiratet.

Wir danken den Nachfahren von Andreas Müller, die dem Heimatverein zahlreiches Bildmaterial als Kopie zur Verfügung gestellt haben.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de